



# NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. Walter Forster, München 19, Menzinger Straße 67

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 31 569

6. Jahrgang

15. Mai 1957

Nr. 5

## Zwei neue Parasiten aus der in den Blättern der Zwergbirke minierenden Raupe von *Stigmella nanivora* Pet.

(Hymenoptera, Braconidae)

Von Max Fischer

Herr Franz Bachmaier (München) hat im Verlaufe seiner Untersuchungen über die an der Zwergbirke *Betula nana* L. lebenden Insekten aus den in den Blättern dieser Pflanze minierenden Raupen von *Stigmella nanivora* Pet. u. a. zwei Braconiden-Arten gezogen, die sich als neu erwiesen haben.

### Gnamptodon **bachmaieri** n. sp.

(Opiinae)

#### Männchen:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, hinter den Augen abgerundet, Schläfen bedeutend kürzer als die Augenlänge, Ocellen vorstehend. Hinterhaupt nicht gebuchtet, überall, auch auf dem Hinterhaupt fein chagrinirt, nur in der Mitte des letzteren glatt werdend, Hinterhaupt seitlich und oben mit einem Kranz längerer nach außen und vorne abstehender Borsten; Gesicht so breit wie hoch, leicht vorgewölbt, fein runzelig, mit spärlicher, heller Behaarung besonders in der oberen Hälfte, im mittleren Teil ein feiner, stumpfer Mittelkiel angedeutet, Clypeus vom Gesicht durch eine tiefe Furche getrennt, leicht siebelförmig, stärker gewölbt und ganz glatt; Mund offen. Mandibeln an der Basis weder erweitert noch ausgeschnitten. Palpen viel kürzer als die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, etwa so lang wie die Kopfhöhe, 20—21 gliedrig, die einzelnen Glieder kaum voneinander abgesetzt, untereinander fast gleich lang und gut doppelt so lang wie dick, erst die letzten Glieder etwas kürzer werdend.

Thorax: Zwischen den Tegulae schmaler als der Kopf, von der Seite gesehen etwa rechteckig, mehr als um die Hälfte länger als breit und nur wenig höher als der Kopf; Mesonotum vorne gerundet, ganz glatt, Notauli als glatte, stimmgabelartige Eindrücke ausgebildet, sie sind mit je einer Reihe von Borstenhärchen besetzt und münden in ein vertieftes, leicht niedergedrücktes und mit wenigen Borstenhaaren besetztes Feld auf der Scheibe des Mesonotums, dieses an den Seiten im Bereich der Tegulae fein gerandet, die Randfurche ohne Skulptur; Praescutellargrube schmal, flach und fein krenuliert; Scutellum, Postscutellum und Propodeum ganz glatt, das Scutellum nur hinten mit einigen nach rückwärts abstehenden Haaren, Luftlöcher des Mediansegmentes sehr klein und rund; Seiten des Prothorax und Mesopleuren ganz glatt, Sternauli fehlen; Metapleuren

DIV. INSP.  
U.S. NATL.

mit langer, absteheuder, weißlicher Behaarung. Beine mäßig schlank gebaut, Hinterschenkel viermal so lang wie dick.

Flügel: Sehr leicht getrübt; Stigma ziemlich breit, halb elliptisch, Radius entspringt nur wenig vor der Mitte, erster Radialabschnitt halb so lang wie die Stigmbreite, zweiter doppelt so lang wie der erste und halb so lang wie die erste Cubitalquerader, geht im einheitlichen Bogen in den dritten über, dieser im Bogen nach einwärts geschwungen und vor der Spitze leicht ausgeschweift, Radialzelle endet weit vor der Flügelspitze, Metacarp fast kürzer als das Stigma; zweite Cubitalzelle viel länger als breit, zweite Cubitalquerader nur sehr un deutlich sichtbar, der rücklaufende Nerv endet weit vor dem ersten Cubitalquernerven, Discoideus etwas weniger als doppelt so lang wie der Nervus recurrens; Brachialzelle weit über die Discoidealzelle hinaus verlängert, andeutungsweise geschlossen. Nervus parallelus entspringt weit entfernt vom Nervus recurrens. Im Hinterflügel ist nur der basale Teil des Cubitus und die Basalader sowie die vordere Flügelrandader vorhanden.

Abdomen: Um ein Drittel länger und etwas schmaler als der Thorax; erstes Tergit so lang wie hinten breit, nach vorne etwas verjüngt; der ganze Hinterleib vollkommen glatt und glänzend; das erste Tergit hinten und an den Seiten, das zweite Tergit in der gekrümmten Fureche mit einigen längeren, weißen Haaren und die folgenden Tergite nach hinten abstehend einreihig behaart.

Färbung: Schwarz. Gelb sind alle Beine außer ihren Klauengliedern, Taster, Tegulae und Flügelnervatur.

Absolute Körperlänge: 1,49 mm.

#### Relative Größenverhältnisse

(Um die absoluten Längen in Millimetern zu erhalten, sind die relativen Größen mit 0,01492 zu multiplizieren.)

Körperlänge: 100.

Kopf: Breite = 26, Länge = 13, Höhe = 20, Augenzlänge = 8, Augenhöhe = 13, Schläfenlänge = 5, Gesichtshöhe = 13, Gesichtsbreite = 14, Palpenlänge = 16, Fühlerlänge = 110.

Thorax: Breite = 20, Länge = 37, Höhe = 23, Hinterschenkelhöhe = 23, Hinterschenkelbreite = 6.

Flügel: Länge = 95, Breite = 40; Stigmalänge = 22, Stigmbreite = 5; 1. Radialabschnitt = 2,5, 2. = 5, 3. = 25; 1. Cubitalquerader = 10, 2. = 8; 1. Cubitalabschnitt = 9, 2. = 7, Abstand zwischen 1. und 2. Cubitalabschnitt = 3; Nervus recurrens = 6, Discoideus = 10.

Abdomen: Länge = 50, Breite = 18; 1. Tergit Länge = 11, vordere Breite = 6, hintere Breite = 11; 2. Tergit Länge = 12, Breite = 15.

Weibchen: Unbekannt.

Fundort: Bernrieder Filz bei Bernried, Süd-Bayern. Die beiden Männchen sind am 20. bzw. 25. VIII. 1956 geschlüpft.

Holotypus: 1 ♂, in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München. Paratypus: 1 ♂ ebenda.

Diese Art unterscheidet sich von *Gnamptodon pumilio* Nees durch ihre geringere Größe, den ganz schwarzen Körper und vor allem durch das vollkommen glatte und glänzende Abdomen.

#### **Mirax nanivora** n. sp.

(*Microgasterinae*)

Weibchen:

Kopf: Doppelt so breit wie lang, Schläfen wenig kürzer als die Augen, gerundet, Hinterhaupt nicht gerundet und stark gebuchtet; Hinterhaupt

glatt und glänzend. Scheitel deutlich punktiert und behaart, Schläfen ganz glatt, nur mit wenigen, äußerst feinen Härchen besetzt und auch unten nicht breiter als die Augen; Gesicht so breit wie hoch, glänzend, sehr fein und weitläufig punktiert und behaart, beiderseits der Mitte von oben nach unten sehr leicht niedergedrückt, Clypeus ohne Skulptur und deutlich vom Gesicht abgesetzt und stärker gewölbt; Mandibeln ein-spitzig, Palpen etwa so lang wie die Kopfhöhe; Fühler fadenförmig, 14-gliedrig, etwa gleich lang wie der Körper, das 3. bis 5. Glied etwas dünner als die folgenden, das zweite nur wenig kürzer als das erste.

**Thorax:** Um die Hälfte länger als hoch, wenig höher als der Kopf und etwa gleich breit wie dieser, von der Seite gesehen rechteckig; Mesonotum vorne halbkreisförmig gerundet, sehr fein punktiert und nach rückwärts anliegend kurz behaart; Praescutellargrube fehlt; Scutellum, Postscutellum und Propodeum glatt und glänzend, letzteres an den Seiten gerandet und nach hinten zu uneben werdend; Seiten des Prothorax und Mesopleuren glatt und glänzend, Sternauli fehlen. Beine ziemlich ge-drungen gebaut, Hinterschenkel etwa dreimal so lang wie dick.

**Flügel:** Hyalin; Geäder vom Typus der Gattung.

**Abdomen:** Erstes Tergit doppelt so lang wie breit, ungefähr paral-lelseitig, an den Seiten fein gerandet, der Raum dazwischen wenig aus-gehöhlt, ganz glatt; zweites Tergit längs der Mitte und dem Hinterrand normal sklerotisiert, sonst häutig; das dritte Tergit in der vorderen Hälfte ebenfalls häutig ausgebildet; der Rest des Abdomens glatt und glänzend; Bohrer versteckt.

**Färbung:** Schwarz. Gelb sind: Mundwerkzeuge, Beine außer den dunklen Tarsengliedern, Tegulae, Flügelnervatur, erstes und zweites Tergit. Die häutigen Teile des Abdomens weißlich.

**Absolute Körperlänge:** 1,15 mm.

#### Relative Größenverhältnisse

**Körperlänge:** 77.

**Kopf:** Breite = 23, Länge = 12, Höhe = 17, Augenlänge = 7, Augenhöhe = 12, Schläfenlänge = 5, Gesichtshöhe = 13, Gesichtsbreite = 13, Palpenlänge = 16, Fühlerlänge = 80.

**Thorax:** Breite = 22, Länge = 30, Höhe = 20; Hinterschenkel-länge = 17, Hinterschenkelbreite = 5.

**Flügel:** Länge = 90, Breite = 35.

**Abdomen:** Länge = 35, Breite = 21; 1. Tergit Länge = 8, Breite = 4.

**Männchen:** Unbekannt.

**Fundort:** Bernrieder Filz bei Bernried, Süd-Bayern, 1 ♀, geschlüpft am 11. VIII. 1956. Holotypus in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München.

Die Art unterscheidet sich von *Mirax dryochares* Marsh. und *M. rufi-labris* Hal. durch den ganz schwarzen Kopf und die viel geringere Körpergröße und von letzterer Spezies, von der mir ein Vergleichsstück vorliegt, ist sie außerdem noch durch die ganz glatten Schläfen und die geringere Breite derselben unterschieden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Zwei neue Parasiten aus der in den Blättern der Zwergbirke minierende Raupe von Stigmella nanivora Pet. \(Hymenoptera, Braconidae\) 41-43](#)